

Kreisjournal

mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

14. Jahrgang 14. Oktober 2020 Ausgabe 10

David Fleischers Konzept überzeugt 10. Klein- und Jungunternehmerpreis des Landkreises geht nach Zoghaus

Dass die Wahl auf ihn gefallen ist, damit hat David Fleischer nicht gerechnet. Umso größer war die Freude des Zoghausers, als er den diesjährigen Klein- und Jungunternehmerpreis des Landkreises Greiz am 8. September aus den Händen von Landrätin Martina Schweinsburg entgegennahm. "Er verkörpert mit seiner Geschäftsidee genau das, was wir hier im ländlichen Raum brauchen: hochwertige Landwirtschaft mit hohem Anspruch an das Tierwohl, gepaart mit der Aufwertung des Dorflebens", gratulierte Schweinsburg. Genau diese Punkte hatten auch die Jury - bestehend aus Vertretern der IHK und HWK, des Gemeinde- und Städtebundes, dem Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr im Kreistag, der Wirtschaftsförderung und der Sparkas se Gera-Greiz - überzeugt. David Fleischer, so die Begründung des mehrheitlichen Votums, habe mit seinem "Zog'ser Hofladen" nicht nur erfolgreich Neues in alten



David Fleischer (2. v. r.) mit der Corona-bedingt kleinen Schar der Gratulanten: (v. l.) Langenwetzendorfs Bürgermeister Kai Dittmann, Katrin Dix als Vertreterin der Jury, Landrätin Martina Schweinsburg und Sparkassenvorstand Dr. Hendrik Ziegenbein.

Liebe zur Haltung von Nutztieren Arbeitsplätze geschaffen, sondern und tierschutzgerechter Schlach- auch einen Hofladen in seinem tung, wie Direktvermarktung im ländlichen Raum funktioniert. Er sei damit ein hervorragendes Bei-

Heimatort, in dem es seit Jahren kein Geschäft mehr gab.

Fleischer, im Übrigen von der Gemäuern gewagt, sondern er zei- spiel für regionale Wertschöpfung Gemeinde Langenwetzendorf an wirtschaft@l ge mit seinem Engagement und der – und hat damit nicht nur fünf nominiert, ist der nunmehr 10. anfordert werden.

Preisträger des Klein- und Jungunternehmerpreises des Landkreises Greiz, der dank der Unterstützung der Sparkasse Gera-Greiz erneut mit 1500 Euro Preisgeld dotiert ist. Wofür David Fleischer diese Summe ausgeben wird, konnte der Summe ausgeben wird, konnte der 33-jährige ausgebildete Zootierpfleger noch nicht genau sagen. Es ist aber davon auszugehen, dass es seinem jungen Unternehmen und damit auch der Region zu Gute kommen wird.

Der Klein- und Jungunternehmer-preis wird jährlich an Unternehmer des Landkreises Greiz vergeben, die sich durch unternehmerisches Engagement und soziale Verantwortung auf lokaler und regionaler Ebene besonders auszeichnen. Die Wirtschaftsförderung des Land-kreises nimmt Vorschläge hierfür jeweils bis Mitte eines Jahres entgegen. Der Bewerberbogen ist auf der Internetseite www.landkreis-greiz. de zu finden bzw. kann unter Tel. 03661/876 421 oder per E-Mail wirtschaft@landkreis-greiz.de

Großer Preis des Mittelstands für Karl Verpackungen

Zum 7. Male wurde das Familienunternehmen in Kraftsdorf für den Großen Preis des Mittelstandes der Otto-Patzelt-Stiftung nominiert, in diesem Jahr vom Landratsamt Greiz. Und in diesem Jahr hat es Greiz. Und in diesem Jahr hat es geklappt. Nach der Nominierung als Finalist in 2010, ging der Große Preis des Mittelstands für Thüringen diesmal an die Karl Verpackungen GmbH – herzlichen Glückwunsch! 1990 als Handelsunternehmen für Kunststoffverpackungen gegründet, begann 1991 die eigene Fertigung flexibler Kunststoffverpackungen. Die aktuell 80 Mitarbeiter produzieren fast ausschließlich auf Kundenwunsch. Und die Kunden können darauf vertrauen, dass das bestmögliche Produkt nach ihren Ansprüchen entsteht.

Spezielle Verpackungsherausfor-derungen werden direkt mit dem Kunden gelöst. Das Angebot an Möglichkeiten im Bereich Folienverpackungen und -beuteln ist sehr vielfältig. Ďie Produkte werden für verschiedenste Branchen angebo-

Dieses Jahr feiert das Unternehmen sein 30-jähriges Jubiläum und gleichzeitig eine erfolgreiche Nach-



Große Freude bei den beiden Geschäftsführern Ronny und Danny Karl nach der Preisverleihung. (Foto: Boris Löffert)

und Ertragsentwicklung sowie die Etablierung als innovatives und leistungsstarkes Unternehmen in der Branche sind aktuelle Leistungsmerkmale.

In der Laudatio zur Preisverleihung, die am 12. September in Würzburg stattfand, heißt es u. a.: Durch regelmäßige Qualifizierungsgespräche, ein internes Feedbacksystem und ein betriebliches Vorschlagswesen

kationskultur geschaffen. Weiterqualifizierungen von Mitarbeitern werden durch die Geschäftsleitung grundsätzlich gefördert und finanziell unterstützt. Das Unternehmen ist sehr interessiert, dass der Wissensstand jedes Einzelnen erweitert wird. ... Für das regional verwurzelte Familienunternehmen stehen Werte wie Stabilität, Sicherheit, kurze Kommunikations- und Entscheifolgelösung. Anstieg der Mitarbeiteranzahl, eine positive Umsatzens- und respektvolle Kommuniin wirtschaftlich schweren Zeiten

Dem Kreisjournal liegt das
teranzahl, eine positive Umsatzens- und respektvolle Kommuniin wirtschaftlich schweren Zeiten

Amtsblatt Nr. 20-2020 bei.

sind die Mitarbeiter wichtiges und wertvolles "Inventar". Es wird ein angenehmes Arbeitsumfeld geboten und die Beschäftigten können an Leistungen wie Zeitausgleichsregelung, flexible Home-Office-Gestaltung oder Übernahme der Kindergartengebühr partizipieren.
Um das Umweltengagement in der Branche voranzutreiben, ist Karl

Verpackungen eine Kooperation mit Climate Partner eingegangen. Dadurch wird die Unterstützung verschiedener nationaler und internationaler Umweltschutzprojekte stärker fokussiert.

Einer der größten Meilensteine des Unternehmens in den letzten Monaten war der Neubau des Werkes in Pörsdorf. Er steigerte die Investitionen von 447.000 Euro (2016) auf immerhin mehr als 4 Mio. Euro (2019). Dieser Neubau und der Umzug der Verwaltung, der Kaschiermaschine und der Rollenschneider entlasten das Werk 1 sowie den lokalen Außenbereich erheblich. Der Neubau sorgt darüber hinaus für eine Optimierung der internen Logistik.

Dem Kreisjournal liegt das

30 Jahre später, wie geeint sind wir...

...und was kann ich schreiben, was nicht schon andere und viel bedeutendere Leute dazu gesagt haben? Natürlich habe ich mir Reden und Kommentare unserer "großen" Landespolitiker dazu im Fernsehen angeschaut. Den regierungstragenden Fraktionen im Landtag war das 30-jährige Jubiläum der deutschen Einheit nicht einmal eine Feierstunde wert, sie nutzten die Debatte lediglich zum Schlagabtausch. Es wurde aus meiner Sicht von vielen viel Wahres gesagt, aber auch viel gewertet und beurteilt - natürlich immer aus der jeweiligen, parteipolitischen Sicht. Und wenn dieienigen, die zur Wendezeit noch Kinder waren, uns erklären, was die damals Handelnden alles so falsch gemacht haben, kann ich nur mit dem Kopf schütteln.

Frappierend ist für mich immer wieder die Forderung nach Kommunismus mit Westgeld von Berufspolitikern, die die DDR mit ihrem real existierenden Sozialismus nur als Kinder erlebt haben, immer nur Politik studiert, ihr Studium abgebrochen oder vielleicht sogar absolviert haben und jetzt in Thüringen einen politischen Versorgungsposten haben. Was wäre aus denen ohne die deutsche Einheit geworden?

Thüringen liegt in der Mitte Deutschlands, ist von fünf Bundesländern umgeben, hatte zu dreien davon Grenzen mit Todesstreifen und natürlich haben diejenigen, die sich heute ein Urteil anmaßen, vor der Grenzöffnung 1989 mit Tränen in den Augen in den Osten geschaut - aber zu uns in den real existierenden Sozialismus kommen und den Kommunismus mit aufbauen wollten sie nicht.

Wir hier im Osten haben trotz aller Verdienst und das kann uns keiner nehmen.

Aber das ist jetzt über 30 Jahre her, ich bin dankbar für die Reisedie Erfüllung meiner Jugendträu-



me wenigstens teilweise ermöglicht hat. Ja, ich bin auch dankbar für die Demokratie, selbst wenn es manchmal scheint, als sei der Übergang zur Anarchie fließend. Wir wollten einen Rechtsstaat und haben einen Rechtsmittelstaat bekommen. Der Föderalismus macht gerade dies nicht besser verständlich. Ehrlich gesagt könnte ich noch vieles ansprechen, was mir nicht gefällt. Aber was wäre die Alternative? Finden wir nicht immer nur das, was wir suchen? Suchen wir das Trennende oder das Einende? Haben nicht überall in Deutschland zu jeder Zeit erfolgreich Menschen versucht, das Beste aus ihrer Situation zu machen? Mir fallen die beiden Vogtländer ein, die unabhängig voneinander deutsche Geschichte geschrieben haben. Siegmund Jähn aus Morgenröthe-Rautenkranz hat seinen Traum vom Fliegen als Offizier der Luftstreitkräfte der NVA verwirklicht und war der erste Deutsche im Weltall. Ulf Merbold aus Greiz durfte wegen seines Vaters nicht Physik studieren und schon gar nicht in Greiz-Obergrochlitz fliegen, zog daraus die Konsequenzen und verließ 1960 seine Heimat, um in Westberlin sein Studium aufzunehmen. Er war der zweite Deutsche im All und der einzige, der nach seinem ersten Flug auch noch im geeinten Deutschland zweimal ins All flog. Beide Männer habe ich vor Widrigkeiten friedlich die Grenz-öffnung erstritten, das ist unser Gesprächsabend in der Vogtlandhalle erleben dürfen. Ich war fasziniert von ihnen, die trotz der unterschiedlichen Biographien das Gemeinsame suchten und fanden. Besonders beeindruckend freiheit, die mir nach der Wende war ihre Bescheidenheit, eigentlich sprachen sie nur über die gemeinsa-

me Begeisterung für die sehr har-te Arbeit im Weltraum, über die erworbene Demut im Angesicht des blauen Planeten. Nicht einmal wurde der moralisierende Zeigefinger erhoben und ein Fragesteller aus dem Publikum belehrt oder gar zurechtgewiesen. Obwohl aus ihrer Sicht bestimmt die eine oder andere Frage höchst dilettantisch war, es war nicht die geringste Überheblichkeit bei deren Beantwortung zu spüren. Die Vogtlandhalle war zu dieser Veranstaltung voll besetzt und ich war einfach nur begeisterte und auch nachdenkliche Zuhörerin. Warum denke ich gerade in diesen Tagen so gerne und dankbar an diese beiden Vogtländer zurück? Beide haben trotz oder gerade wegen der völlig verschiedenen Voraussetzungen ihre Träume verwirklichen können. Beide schauten zwar sehr sachlich zurück, aber keiner hob den moralisierenden Zeigefinger, weil der andere eine Entscheidung getroffen hat, die er selbst so nie getroffen hätte. Beide sprachen in herzlicher Verbundenheit und großer Dankbarkeit über die Chancen, die sie hatten und wie wenig ihnen auf dem Weg ins All geschenkt wur-

Heute frage ich mich, warum wir so häufig mit erhobenem Zeigefinger moralisieren und über andere urteilen? Ist das nicht auch eine Gemeinsamkeit aller Deutschen? Wäre es nicht wesentlich sinnvoller in einem gemeinsamen Gespräch das Einende zu finden und nicht das Trennende zu suchen? Auch denke ich, dass es nicht das Schlimmste sein muss, dass so viele Leute aus den gebrauchten Bundesländern noch nicht bei uns waren - warum sollten sie? Wir sind doch kein Ausstellungsgelände mit Kuriositäten. Heute bin ich davon überzeugt, dass wir mehr Einheit haben als wir uns selbst eingestehen. Es gibt zwar unterschiedliche, landsmannschaftliche Traditionen, aber in einem gemeinsamen Deutschland - auch darauf können wir stolz sein.

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag 07.09.: Else Albert, Weida 23.09.: Ruth Seifert, Greiz

101. Geburtstag 01.09.: Margarete Schaller, Greiz 07.09.: Johanna Walter, Münchenbernsdorf

102. Geburtstag

08.09.: Elfriede Grell, Harth-Pöll-

Diamantene Hochzeit

02.09.: Günter und Käthe Herzer,

03.09.: Bernd und Liane Franke, Berga/Elster; Klaus und Monika Gering, Zeulenroda-Triebes; Dieter und Gudrun Trommer, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

09.09.: Rolf und Helga Bauer, Zeulenroda-Triebes

10.09.: Ewald und Karin Grund, Langenwolschendorf; Horst und Sigrid Kubig, Zeulenroda-Triebes; Willy und Christa Möckel, Greiz

15.09.: Siegmund und Helga Geigenmüller, Münchenbernsdorf

17.09.: Horst und Margit Planer, Bad Köstritz; Horst und Hannelore Windmeisser, Weida

24.09.: Klaus und Ursula Lippmann, Greiz; Horst und Gerda Wild, Greiz 27.09.: Günter und Erika Künzel, Greiz

28.09.: Günter und Bärbel Exner, Saara

Eiserne Hochzeit

10.09.: Helmut und Waltraud Bothe, Großenstein

17.09.: Bernhard und Helga Hampel, Greiz

24.09.: Lothar und Roselinde Schumann, Korbußen; Karl-Heinz und Marianne Völkel, Langenwetzendorf

Gnadenhochzeit

09.09.: Friedhelm und Ruth Daunert, Kraftsdorf

Ehrenamt in der Justiz als rechtliche Betreuer im Landkreis Greiz

Hilfe, weil sie aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst erledigen können. Zur Unterstützung dieser hilfebedürftigen Personen kann durch die Gerichte eine rechtliche Betreuung z. B. in der Gesundheitssorge, für Behör-denangelegenheiten, der Vermö-genssorge u. a. rechtliche Bedarfsbereiche eingerichtet werden.

Diese Betreuung ermöglicht die gesetzliche Vertretung dieser Per-sonen und ist von der sozialen Betreuung, wie Pflege und Hauswirtschaftshilfe, zu unterscheiden. Aktuell werden im Landkreis Greiz über 158 Personen durch ehrenamtliche Betreuer unterstützt.

ist gemeinsam mit der Betreuungsbehörde des Landkreises Greiz regelmäßig auf der Suche nach Menschen, die sich parallel zu ihrer Berufstätigkeit oder nach dem Austritt aus dem aktiven Berufsleben in einem anspruchsvollen Ehrenamt für andere engagieren wollen.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben steht den Betreuern mit dem anerkannten Betreuungsverein, der Betreuungsbehörde und dem zuständigen Amtsgericht ein zuverlässiges System zur Begleitung, Beratung und Hilfe zur Seite. In Fortbildungen und Informationsveranstaltungen können sie ihr Wissen in der ehrenamtlichen Betreuung festigen und Erfahrungen anderer nutzen.

Immer mehr Menschen benötigen Der Betreuungsverein Schleiz e.V. Für diese Tätigkeit gibt es eine jährliche Aufwandspauschale, zudem sind die Ehrenamtler haftpflichtversichert über eine Sammelversicherung, die die Justizministerien mit Versicherungsträgern abgeschlossen haben.

Ehrenamtliche rechtliche Betreuer leisten menschlich einen wertvollen Dienst und helfen betreuten Menschen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen.

Kontakt:

Betreuungsverein Schleiz e.V. Oettersdorfer Str. 18a 07907 Schleiz E-Mail: mail@btv-schleiz.de Tel: 03663/420802 Weitere Informationen unter: https://justiz.thueringen.de/themen/ehrenamt/betreuer/

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg Dr.-Rathenau-Platz 11 07973 Greiz Tel. 03661/876-0 Fax: 03661/876-222 E-Mail: info@landkreis-greiz.de Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:

Pressestelle Landratsamt Ilona Roth Tel.: 03661/876153 Fax: 03661/876222 E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage: 58973 Exemplare

Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera **Druck:** chenkelberg Druck Weimar GmbH Vertrieb:

Allgemeiner Anzeiger GmbH Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise: 1 x monatlich

Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises



Holpertrasse nach Frankenau ist Geschichte

Kreisstraße 112 nach fünfwöchiger Bauzeit wieder frei

Verformungen, Risse und Schlaglöcher sind auf der K 112 nun Geschichte. Anfang September wurde die Kreisstraße nach fünf-September wöchiger Bauzeit für die Öffentlichkeit wieder freigegeben. Landrätin Martina Schweinsburg ließ es sich nicht nehmen, zur offiziellen Verkehrsfreigabe persönlich zu erscheinen. Immerhin hat der Landkreis die Maßnahme aus eigener Tasche, also ganz ohne Fördermittel gestemmt. Kostenpunkt rund 175.000 Euro. Die Instandsetzung des zirka 800

schen dem Abzweig L1081 bis zum

Ortseingang Frankenau (Ortsteil



Banddurchschnitt für freie Fahrt auf glattem Asphalt: (v. l.) Steve Pitschel, stellv. Bürgermeister Reichstädt/Frankenau, Martina Schweins-Ortseingang Frankenau (Ortsteil von Reichstädt) war nötig geworden, fer als Vertreter der Baufirma.

nachdem Baugrunduntersuchungen die mangelnde Tragfähigkeit der alten Asphaltierung ergeben hatten. Unter weitestgehender Beibehaltung der vorhandenen Straßentrasse konnte der entsprechende Straßenabschnitt mit Baubeginn 10. August mit einer neuen Decke versehen werden. Abhängig von der Flächenverfügbarkeit ist eine Fahrbahnbreite von 4,75 Meter realisiert worden, inklusive einiger Ausweichstellen. Im Zuge der Baumaßnahme ausgeführt von der Max Bögl Stif-

tung & Co. KG - konnten zudem die Oberflächenentwässerung verbessert sowie Bankette angepasst

Oase für Trucker und Reisende im Gewerbegebiet Pörsdorf

Eröffnung des Shell-Autohofes an der A4-Abfahrt Rüdersdorf

Schon von Weitem sieht man auf der A4 Richtung Frankfurt kurz hinter Gera das Shell-Logo leuchten. An der Abfahrt Rüdersdorf steht nämlich ganz neu ein Autohof mit großem Lkw-Stellplatz, der noch dazu regionale gastronomische Angebote unterbreitet. 22.000 Quadratmeter Fläche im Gewerbegebiet Pörsdorf wurden dafür bebaut, 52 Lkw-Parkplätze geschaffen.

"Der Autohof zählt zu den Größeren. Er hält 26 Zapfpunkte vor, von denen wir uns 16 Millionen Liter verkauften Benzins pro Jahr versprechen", hat Shell-Akquisiteur René Borchert große Erwartungen in den Flaggschiff-Standort. Durchhaltekraft bescheinigt er dem Investor Torsten Elle, der in den Autohof sieben Millionen Euro investiert hat. "1992 wurde das Gewerbegebiet erstmals genehmigt. Bis heute war es also ein langer Weg", denkt Elle schon jetzt an eine bedarfsgerechte Erweiterung.

Im Namen der Greizer Landrätin bedankte sich der 1. Beigeordne-



Beigeordneter Kai Dittmann (l.) wünschte Geschäftsführer Torsten Schulze (r.) viel Erfolg mit seinem Autohof. Neben Dittmann Investor Torsten Elle und Stephan Faul von Shell.

die Genehmigungsbehörden. "Was mit dem Landkreis Baurecht schafeignet sich besser für ein Gewerbegebiet als ein Autohof", wünschte

fen konnte. Shell selbst hat rund 1,5 Millionen er dem Standort Erfolg. Kraftsdorfs Bürgermeister Bernd Becker freute der Betreiber und Geschäftsführer te Kai Dittmann für das von René sich sogar über den "historischen Torsten Schulze weitere 500.000 Borchert ausgesprochene Lob an Moment", für den man gemeinsam Euro. Der Unternehmer ist in

der Kfz-Branche groß geworden, betreibt bereits den Autohof Nossen und gemeinsam mit seinem Bruder Jan Schulze die B&B Brutzel-Brüder GmbH, die im Autohof Rüdersdorf für besondere Küche verantwortlich zeichnet. "Alles wird frisch gekocht, Pizza und Bratwurst sogar selbst gemacht", sagt er. Als Aushängeschild sieht er auch die eingezäunten und videoüberwachten Lkw-Stellflächen, für die in Kürze auch Vorabbuchungen online möglich sind. Im Gebäude gibt es 90 gemütliche Sitzplätze sowie eine überdachte Terrasse, einen Raucherraum, vier Duschen und eine Waschküche sowie einen großen Kinderbereich. "Unsere Vision war eine Oase für Trucker und Reisende", sagt Schulze.

Er schickt nun Stationsleiter André Thunig mit 20 Mitarbeitern ins Rennen. "Mit dem Neubau und dem neuen Team, das größtenteils aus der Region stammt, haben wir hier die die besten Möglichkeiten", so Thunig. Er hofft, auch für die noch offenen Stellen für Köche und Verkäufer bald Personal zu finden.

Technische Keramik aus Auma-Weidatal zum Anfassen Tag der offenen Tür bei der QSIL Ceramics GmbH zum 111-jährigen Firmenjubiläum

Die QSIL Ceramics GmbH hat der. Ein Ballonkünstler aus Zeulenam Standort Auma-Weidatal seit roda brachte die Augen der Kinder der zu einem Tag der offenen Tür geladen und viele Gäste folgten der Einladung. Den Anlass dafür gab das 111-jährige Firmenjubiläum. Die Veranstaltung wurde von Geschäftsführer Martin Weber-Liel unter das Thema der regionalen Verbundenheit gestellt. So wurde das Rahmenprogramm durch ortsansässige Vereine und Schausteller gestaltet. Der Förderverein der Regelschule Auma sorgte für Kaffee und Kuchen und die Feuerwehr Gütterlitz erfreute mit Löschvorführung, Giebelwandspritzen und Torwandschießen Klein und Groß. Die Kegler von Blau-Weiß Auma bauten eigens eine Outdoor-Kegelanlage auf und organisierten einen

über zehn Jahren erstmals wie- mit Blumen, Ninjas und Haarreifen zum Strahlen. Zudem wurden auch Nicht-Technikern mit anschaulichen physikalischen Vorführungen der interessante Werkstoff Keramik vorgestellt.

QSIL unterstreicht seit Jahren seine Ortsverbundenheit durch finanzielle und materielle Unterstützung der Vereine. So wurden auch zum Tag der offenen Tür Spendenchecks für die Jugendarbeit und den Brandschutz übergeben. Auch ein Beitrag zur Steigerung der Wohnqualität in Auma soll geleistet werden. Daher werden alle Einnahmen des Tages für den Aufbau einer Aktivstrecke im Schulpark gestiftet.

Die Zukunft wird für QSIL im weltweit wachsenden Geschäft mit Prä-Wettstreit für Erwachsene und Kin- zisionsteilen und anspruchsvollen schiedensten Berufsbildern erfolg- möglich.



Zum Tag der offenen Tür möglich: Besucher beim Blick in eine Fräsmaschine. Foto: Zwicker/QSIL

fen liegen. Dazu bildet QSIL in ver- 2020/2021 ist noch ein Spätstart

Keramik-Metall-Verbundwerkstof- reich aus. Für das Ausbildungsjahr

Überraschungsgeschenk für Greizer Theaterherbst Theaterförderpreis 2020 vom Thüringer Theaterverband verliehen

Der Thüringer Theaterverband hat den Greizer Theaterherbst e.V. mit einem Preis überrascht, der in der Theaterwelt weithin für Aufmerksamkeit sorgt. Der Verein ist nun Träger des Theaterförderpreises 2020 als "Theater in Bewegung" – verliehen von einer Fachjury aus Regisseuren, Kulturmanagern, Theaterpädagogen und Dr. Michael Grisko von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Letzterer übergab den Preis gemeinsam mit Verbandsgeschäftsführer Mathias Baier Mitte September im Goethepark Greiz und machte damit nicht nur den Künstlerischen Leiter Martin Heesch, sondern auch den Vereinsvorsitzenden Karsten Schaarschmidt glücklich.

Coronabedingt hatte die fünfköpfige Jury am Zoom-Bildschirm die Inszenierungen gesichtet und war sich schnell einig: der Greizer Theaterherbst ist etwas Besonderes. "Der 29. Greizer Theaterherbst nimmt die Stadt in Besitz und andersherum identifiziert sich die Stadt mit Gastspielen gelieferte Qualität habe



Jurymitglied Christian Hanisch, Karsten Schaarschmidt, Vereinsvorsitzender Greizer Theaterherbst e.V., Dr. Michael Grisko von der Sparkassen-Kulturstiftung, Projektmanagerin Daniela Weinbrecht, Jurymitglied Kathrin Schremb und Martin Heesch, Künstlerischer Leiter (v. l.).

künstlerischer Sparten für ein breites Publikum zu präsentieren", lobte Grisko die Thüringer Kulturmarke, die bei weitem keine Eintagsfliege ist. Die mit Werkstattprojekten und ihm. Der Verein schafft es, ohne durch Innovation und Beweglich-

eigene Spielstätte eine Bandbreite keit Strahlkraft über Greiz hinaus. Vereinsvorstand Karsten Schaarschmidt war zur Preisverleihung beinahe noch sprachlos vor Freude. Er zeigte sich in Vertretung der gesamten Theaterherbst-Mannschaft nicht nur überglücklich über die 1.000 Euro, sondern vor allem dritte Prämierung.

über die Reputation, die der Preis mit sich bringt. Seit Corona habe man statt den Kopf in den Sand zu stecken neue Formate entwickelt und Theater zu den Menschen gebracht. Auch im 30. Jahr wolle man 2021 wieder neue Orte mit frischen Ideen zusammenbringen. Das Preisgeld werde in eine Werkstatt oder ein Gastspiel investiert. Gerd Grüner, der als 2. Beigeordneter Landrätin Martina Schweinsburg vertrat, erinnerte an die Höhen und Tiefen, denen sich der Theaterherbst schon gestellt habe. "Es gibt wenige Orte in Greiz, an denen noch kein Theaterherbst stattfand", erinnerte er an großartige Aufführungen auf dem Westernhagenplatz oder am Marstall. Für die Zukunft hofft er auf weitere Theaterherbst-Jahre mit bewährter Führung und treuen Unterstützern, darunter dem Landkreis Greiz. Mit dem Theaterförderpreis 2020

trägt der Greizer Theaterherbst nach dem Thüringer Kulturpreis 2010 und dem Kulturriesen der LAG Soziokultur nun bereits eine

Jagdhörner zieren 22. Köstritzer Sammelflasche Gestalter des Etiketts ist der Geraer Sven Schmidt

Für das Rückenetikett der diesjährigen Köstritzer Sammelflasche hat sich der Geraer Künstler Sven Für Sven Schmidt war die Aufgabe Schmidt Anleihe bei Michael Praetorius geholt, natürlich auf freundliche Empfehlung der Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses, Friederike Böcher. Sie hat vor 22 Jahren gemeinsam mit der Köstritzer Schwarzbierbrauerei die Tradition der Sammelflasche begründet. Und so sitzen Schwarzbierbrauerei-Geschäftsführer Uwe Helmsdorf und Museumsleiterin alle Jahre wieder wenige Tage vor dem Schütz-Geburtstag (8. Oktober) und dem Beginn des Heinrich-Schütz-Musikfestes einträchtig mit allerhand Flaschen Köstritzer Schwarzbier im Schütz-Haus beieinander und kleben Flaschenetiketten!

Dass in diesem Jahr die Wahl auf ein Motiv aus Michael Praetorius' "Syntagma Musicum" fiel, dem Musiklexikon des 17. Jahrhunderts, so Friederike Böcher, hat einen Grund: Im kommenden Jahr feiert die Musikwelt den 450. Geburtstag des Kom-

ponisten, der mit Heinrich Schütz befreundet war.

nicht neu. Bereits 2000 und 2012 trugen die Sammelflaschen seine Motive auf dem Rücken. Jedes Jahr wählen das Heinrich-Schütz-Haus und die Köstritzer Schwarzbierbrauerei einen renommierten Künstler aus der Region aus. "Auch die 22. Sammelflasche wird erneut vielen Menschen eine Freude machen", ist Uwe Helmsdorf überzeugt.

Insgesamt 500 Flaschen erhalten dieses besondere Etikett, jede Flasche ist nummeriert. Neben den Sammlern und bekennenden Schwarzbiergenießern freuen sich auch Musiker, Künstler und Vortragende bei den Veranstaltungen im Heinrich-Schütz-Haus, wenn sie statt des üblichen "Triumphgemüses" - also Blumen - eine der Sammelflaschen überreicht bekommen.

Gegen eine Spende kann die Sammelflasche im Heinrich-Schütz-Haus erworben werden - so lange der Vorrat reicht.



Uwe Helmsdorf und Friedrike Böcher beim Etikettieren.

Erstmals Provenienzforschung im Greizer Sommerpalais

Suche nach Kunstschätzen mit unklarer Herkunft

Einen Monat lang durchforstete die Provenienzforscherin Sarah-Mae Lieverse Dokumente, Inventarlisten und Kataloge im Greizer Sommerpalais, Akten in Archiven in Weimar und Greiz. Ihr Auftrag war es, zu prüfen, ob der Bedarf an weitergehender Provenienzforschung zu den Sammlungen im Greizer Sommerpalais vorhanden bzw. wie groß er ist. Vordergründig geht es dabei um das Auffinden von NS-Raubkunst bzw. unrechtmäßig erworbenen Kunstund Kulturgütern aus jüdischem Besitz.

Auch wenn der Abschlussbericht von Sarah-Mae Lieverse noch nicht vorliegt, steht fest, auch im Bestand der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz gibt es Kunst- und Kulturgut, dessen Herkunft unklar

Für Museumsdirektorin Eva-Maria von Máriássy kein überraschendes Ergebnis dieses sogenannten Erstchecks, schließlich gibt es für den Zeitraum zwischen 1922 bis 1947 keine nachvollziehbaren Inventarbücher zu den Sammlungen.

Geprüft wird der Bestand nach einem Ampelsystem: Grün für Sammlungsstücke, deren Herkunft eindeutig ist, gelb und orange für jene, bei denen die Nachforschungen mehr Fragen als Antworten aufwerfen, wie Frau Lieverse sagt, und rot für den Teil, der sich mit hoher Wahrscheinlichkeit widerrechtlich im Museumsbestand befindet.

Rot leuchtet die Ampel nach dieser erster Recherche nur in einem Fall auf, bei dem es sich jedoch nicht um Raubkunst aus NS-Zeit handelt, sondern um ein Graphikblatt, das



Sarah-Mae Lieverse

ein Soldat während des I. Weltkrieges aus Italien "mitgenommen" hat. Allerdings fand die Forscherin eine ganze Reihe Museumsstücke, die die Ampel gelb und orange blinken ließ. Für die Museumsdirektorin ein klarer Beweis dafür, dass die Provenienzforschung jetzt erst richtig losgehen muss in ihrem Haus, was jedoch nur mit externer Hilfe zu leisten sei, angesichts der personellen Situation in den Museen.

Das Greizer Sommerpalais war in Thüringen das erste, in dem Sarah-Mae Lieverse einen Erstcheck zur Herkunft des Sammlungsbestandes durchführte. Bis Januar 2021 werden drei weitere in Nordhausen, Pößneck und Camburg folgen. Initiator des Ganzen ist Thüringens Museumsverband, der diesen Erstcheck als Auftakt für eine kontinuierliche und flächendeckende Suche nach NS-Raubgut in Thüringens Museen verstanden wissen will. Gefördert wird diese Initiative mit Bundesmitteln und läuft in enger Abstimmung mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste in Halle/Saale.

Greiz

20. Denkmalschutzpreis des Landkreises geht an die Vier Sterne für Kirchgemeinden Wernsdorf, Reinsdorf und Pöllwitz neues Gästehaus

Die schon von Weitem sichtbare Dreifaltigkeitskirche im Greizer Ortsteil Reinsdorf war Anfang September Gastgeber für die kleine Feierstunde zur Vergabe des Denkmalpreises des Landkreises Greiz. Corona-bedingt musste auf eine große Veranstaltung verzichtet werden. Doch wenn auch nur im Kleinen geehrt, die Leistungen der drei Preisträger schmälert dies in keiner Weise. Die Auszeichnung nahmen der 1. Beigeordnete der Landrätin, Kai Dittmann, und Hagen Rüster als Vorsitzender des Denkmalbeirates des Landkreises, gemeinsam vor.

Es sind drei Kirchgemeinden, die mit dem Einsatz für den Erhalt ihres Gotteshauses bzw. für die historisch detailgetreue Restaurierung von Teilen ihrer Kirche mit Preisen bedacht wurden.

So bekam die Kirchgemeinde Pöllwitz den Denkmalschutzpreis für die seit etwa 2010 andauernden Bemühungen um die Bewahrung und erfolgreiche Restaurierung ihrer Kirche St. Nikolaus im Zeulenroda-Triebeser Ortsteil. Außen eine wehrhafte Erscheinung und innen ein barockes Kleinod, sei die Kirche ein Musterbeispiel für gelungene Denkmalerhaltung, lobte Laudator Matthias Hamann.

Von der Reinsdorfer Kirche ist vor



Die Kirche Pöllwitz



Beigeordneter Kai Dittmann mit Pfarrer Friedhard Kummer, Matthias Singer und Silke Peters von der Kirchgemeinde Reinsdorf, Horst Prager und Pfarrerin Anne Puhr aus Wernsdorf sowie Gerhold Daßler von der Kirchgemeinde Pöllwitz (v. l.).

allem der 1742 errichtete Kirchturm ein echter Hingucker. Dass die Kirche auch im Innern herrlich anzusehen ist, verdankt sie den seit 2015 laufenden Anstrengungen der engagierten Kirchgemeinde.

Für die Sanierung, Restaurierung und Wiederherstellung der Jugend-stil-Raumfassung einschließlich der Bleiglasfenster der Dreifaltigkeits-kirche Greiz-Reinsdorf erhielt die Kirchgemeinde den Danlemalachter Kirchgemeinde den Denkmalschutz-



Die Tür der Kirche Wernsdorf

preis 2020 des Landkreises Greiz. Dritte im Bunde der Preisträger ist die Kirchgemeinde Wernsdorf. Das eingereichte Vorhaben erfolgte von September bis Dezember 2019. Die heutige Haupteingangstür der Kir-che in Wernsdorf weist zahlreiche historische Beschläge auf, die teilweise wohl bis ins 13./14. Jahrhundert zurückreichen.

Mit der umfassenden und hervorragenden konservatorischen und restauratorischen Instandsetzung ihrer historischen Haupteingangstür bewahren die Mitglieder der Kirchgemeinde Wernsdorf des Pfarramtes Berga ein ganz besonderes Zeichen der Verbundenheit zu ihrem Gotteshaus und seiner langen Geschichte.



Die Kirche Reinsdorf

Ausbildungs- und Jobbörse 2020 in der Region Greiz



vom 04. November 2020 bis 31. Januar 2021

1. Virtuelle Ausbildungs- und Jobbörse

Ein Angebot für Schüler, Studenten, Interessenten und Arbeitssuchende.

Seien Sie als Aussteller dabei und melden sich unter: www.landkreis-greiz.de/mein-wirtschaftsstandort/ wirtschaftsfoerderung/wirtschaftstage/

Kontakt: Landratsamt Greiz - Wirtschaftsförderung Mail: wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de Tel: 03661 / 876 427





Bundesagentur für Arbeit





in Greiz

Das Gästehaus Schlossblick auf dem Greizer Markt wurde mit vier Sternen des Deutschen Tourismusverbandes e.V. (DTV) ausgezeichnet. Mit dem neuen Gästehaus gibt es nun in Greiz einen weiteren Änlaufpunkt für Übernachtungsgäste. Sabine Schrodt vom Tourismusverband Vogtland überreichte das Sterne-Ergebnis an die Inhaber des Gästehauses Babett und Andreas Beierlein.

Drei Apartments laden zum Wohlfühlen ein und bieten eine hochwertige und harmonisch aufeinander abgestimmte Ausstattung. Die Zimmer sind hell und modern eingerichtet. Von der ersten und zweiten Etage aus hat man einen wundervollen Blick auf das Obere Schloß und den Schanzengarten. Diverse Geschäfte und Sehenswürdigkeiten sind fußläufig zu erreichen. Die Apartments eignen sich zudem auch für größere Familien, denn zwei Apartments können zusammengelegt werden. Mit viel Liebe zum Detail haben Andreas und Babette Beierlein das alte Gemäuer am Greizer Markt wieder zum Leben erweckt. Und dieser Weg war nicht leicht, denn das Gebäude, welches von Grund auf saniert wurde, stand jahrzehntelang leer. Im Gewölbekeller des Gebäudes finden Whisky-, Ginund Rumverkostungen der Firma angels'share statt. Auf Wunsch haben die Gäste die Möglichkeit hier zu frühstücken.

Greiz ist damit um ein Übernachtungsangebot reicher und das in einer vom DTV bestätigten gehobenen Qualität.

Vermieter von Ferienunterkünften mit Interesse an einer Klassifizierung wenden sich an den Tourismusverband Vogtland (TVV), der die Prüfung als Lizenznehmer des DTV im Verbandsgebiet durchführt.

Für Fragen und mehr Informationen zu einer Sterne-Klassifizierung von Ferienwohnungen, Ferienhäusern und Privatzimmern steht Sabine Schrodt gern zur Verfügung

(Tel. 03744 1888653, E-Mail schrodt@vogtland-tourismus.de).



Babett und Andreas Beierlein präsentieren die Tafel, die auf die Sterne-Zertifizerung ihrer Apartments hinweist. (Foto: TVV)

Ehrung für erfolgreiche Sportler des Landkreises nachgeholt

Wer Top-Athleten nur in fernen Hahn (alle SV Pöllwitz – Kegeln) gewaltig. Hier, mitten im Landkreis Greiz, sind nämlich zahlreiche hervorragende Sportler zu Hause, die bei deutschen und internationalen Meisterschaften schon auf sich aufmerksam gemacht haben. Diesen erfolgreichen und nicht selten bereits populären Sportlerinnen und Sportler hat Landrätin Martina Schweinsburg jetzt eine weitere Krone aufgesetzt: Sie ließ ihren 1. Beigeordneten Kai Dittmann die Meisterehrung vornehmen und würdigte damit die sportlichen Erfolge des Jahres 2019. "Durch ihre außergewöhnlichen sportlichen Leistungen sind die Sportler auch Botschafter unserer Region und fördern das Ansehen und den Bekanntheitsgrad unseres Landkreises Greiz weit über die Landesgrenzen Thüringens und Deutschlands hinaus", begründete Martina Schweinsburg die Ehrung. Mit dem Termin in der "Rotbuche" in Hohenölsen Anfang September hat die Landrätin die bereits für April geplante, aber durch die Corona-Pandemie aufgeschobene Veranstaltung nachgehölt und den Athleten der Vereine im Landkreis Greiz ihre Anerkennung überbracht.

Für Spitzenplatzierungen bei deutschen und internationalen Meisterschaften im Jahr 2019 wurden folgende Aktive geehrt:

Šabine Penzel, Kerstin Zöhke, Detlef Rahnfeld, Alexander Grätz (alle 1. Schwimmklub Greiz v. 1924) Joel Wrensch, Lukas Hanke (RSV Rotation Greiz)

Serina Riedel, Andreas Wolfram (TSV Zeulenroda-Leichtathletik)

Annekathrin Hempel, Thomas Kwiczalla, Maria Rauschenbach (alle TSV Zeulenroda – Feuerwehr-

Jasmin Richter (TuS Osterburg Weida - Taekwondo)

Christa Bensch (SV Blau-Weiß Auma - Leichtathletik)

Daniel Dietz, Corinna Thiem, Selina Thiem, Vanessa Geithel (alle SV Blau-Weiß Auma - Kegeln)

Stella Ratzer, Michele Binne, Lisa Buchholz (ThV Wünschendorf -Kegeln)

1. Frauenmannschaft Kegeln mit Sarah Conrad, Celine Dannehl, Maria Dix, Marie-Christin Illert, Pia Köhler, Diana Langhammer, Anna Müller, Friederike Schulz (SV Pöllwitz)

Pia Köhler, Anna Müller, Ronny

Weltmetropolen vermutet, der irrt Hanna Wohlfahrt, Miriam Kupka, Dennis Drechsler, Tom Rybka, Anneliese Frauenfelder, Johanna Löffler, Titus Kupka, Mario Köhler, Jan Langebach, Devit Reinhold, Robin Langebach, Heike Reinhold, Marion Zielke, Antje Viehhäuser, Julia Wildenhain (alle Tauchclub Chemie Greiz)

Iris Opitz (LAV Elstertal Bad Köstritz)

Raimund Krauße (LV Einheit Greiz / Leichtathletik)

Bettina Winkler (Reit- u. Fahrverein "Gestüt Bretmühle")

Heinrich Grommas, Winfried Rex, Uwe Staps, Lothar Schertel, Jürgen Müller, Götz Bader, René Täuscher (alle SV Harpersdorf / Judo)

Stella Kratochwill, Linda Charlotte Mentzel, Anna-Lena Dein, Renèe Körner (alle BSV Paitzdorf / Bogenschießen)

Nils Kebsch, Manuel Paschka (SG Langenwolschendorf)

Der Kreissportbund (KSB) Greiz nutzte die Gelegenheit, um die bereits Anfang des Jahres per Umfrage ermittelten populärsten Sportlerinnen, Mannschaften und Sportler auszuzeichnen, da auch der große Sportlerball im Frühjahr der Corona-Pandemie zum Opfer fiel.

Ebenso wurden die erfolgreichsten Nachwuchssportler geehrt.

Populärste Sportlerin

1. Îris Opitz (LAV Bad Köstritz -Leichtathletik)

2. Serina Riedel (TSV Zeulenroda Leichtethletik)

3. Jasmin Richter (TuS Weida Teakwondo)

Populärster Sportler
1. Joel Wrensch (RSV Rotation Greiz - Ringen)

2. Constantin Nitsch (LAV Bad Köstritz - Leichtathletik)

3. Daniel Dietz (SV Blau-Weiß Auma - Kegeln)

Populärste Mannschaft

1. Männermannschaft Ringen **RSV** Rotation Greiz

2. Fanfarenzug Greiz

3. 1. Damenmannschaft Kegeln SV **Pöllwitz**

erfolgreichste Nachwuchs-Als sportler wurden die Aumaer Keglerin Selina Thiem, der Leichtathlet Pascal Kühne aus Bad Köstritz und die Finswimming-Jugendmann-schaft weiblich des TC Chemie Greiz



Ehrung der per Sportlerumfrage ermittelten populärsten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaft des Landkreises Greiz. Hier die Auszeichnung der Erstplatzierten bei den Frauen: (v. l.) KSB-Vorsitzender Jan Koschinsky, Serina Riedel (2. Platz, TSV Zeulenroda), Kai Dittmann, 1. Beigeordneter der Landrätin, Iris Opitz (1. Platz LAV Bad Köstritz), Sören Albert von der Sparkasse Gera-Greiz, die traditionell die Sportlerwahl finanziell unterstützt, und Jasmin Richter (3. Platz, TuS Weida). (Fotos: Reinhard Schulze)



Ehrung der Sportler des Jahres: Daniel Dietz (3. Platz, 2. v. l.), Joel Wrensch (1. Platz, 4. v. l.) und Werner Vöckler (r.), der für Constantin Nitsch (2. Platz) als dessen Trainer die Auszeichnung entgegennahm.



Zur Ehrung der populärsten Mannschaften vertraten Robin Vogel und Eileen Wilczek den Fanfarenzug Greiz (2. Platz, v. l.), Lukas Hanke und Joel Wrensch die Greizer Ringer (1. Platz, Mitte). Rechts die Bundesligakeglerinnen des SV Pöllwitz (3. Platz) Friederike Schulz, Pia Köhler, Sarah Conrad, Celine Dannehl, Diana Langhammer, Maria Dix.

Sportfreundschaft zwischen Greiz und Plzen-sever erneuert Deutsch-tschechischen Jugendaustausch für 2021 vereinbart

Kürzlich trafen sich die beiden seit über 50 Jahren befreundeten Sportorganisationen CUS Plzen-sever (ehemals CSTV Plzen-sever) und der Kreissportbund Greiz.

Marek Tyr, Präsident des CUS Plzen-sever, begrüßte die Sportdelegation aus Greiz unter Leitung des KSB-Vorsitzenden Jan Koschinsky auf Schloss Nectiny.

Vor Beginn des traditionellen Fußball-Freundschaftsspiels wurde der



Wegbereiter dieser Sportfreundschaft gedacht, Werner Saller und Vaclav Lomicka. Jan Koschinsky übergab den von der Landrätin Martina Schweinsburg gestifteten Freundschaftspokal an die tschechischen Sportfreunde.

Nach einem sehr ausgeglichenen Spiel, welches Unentschieden endete, wurden Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit getroffen, die Marek Tyr und Jan Koschinsky

unterzeichneten (Bild). Interessierten Vereinen soll es möglich sein, Freundschaften in ihrer Sportart und in verschiedenen Altersklassen aufzubauen und zu pflegen. Ein Höhepunkt wird das für August 2021 geplante tschechisch-deutsche Jugendlager sein, bei dem Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Greiz und Tschechien eine gemeinsame Ferienwoche erleben

(Text/Foto: Katja Hahn)

Informative Fachsimpelei und klare Ansagen an Fischwilderer

Treffen der Fischerei- und Angelvereine des Landkreises

der Vorsitzenden aller Fischerei-Greiz statt, diesmal am Anglerheim des Fischereivereins "Goldene Aue" Greiz. Bewusst wurde dieser Ort gewählt, da das Vereinsgebäude sich direkt an der Aubachtalsperre

Diese Talsperre gehört zu einer der im Anhang des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) aufgelisteten sogenannten "herrenlosen Tal-sperren und Kleinspeichern". Im Rahmen der damit verbundenen Zuständigkeit des Landes wurde die Talsperre zwischen 2011 und 2017 ertüchtigt und in das Hochwasserschutzkonzept der Stadt Greiz eingebunden. Nur durch die Unterstützung der Stadt Greiz und des damaligen Bürgermeisters Gerd Grüner konnte der Angelverein erreichen, dass der Kleinspeicher im Teildauerstau (Halbierung der Wasserfläche) zumindest anglerisch nutzbar bleibt.

Der Bau wurde zusammen mit dem Vereinsvorsitzenden Michael Schau besichtigt und die Vorstände der Angelvereine sensibilisiert, wie aus Sicht des Fischereirechtsinhabers mit ähnlichen Vorhaben umgegan-

gen werden kann. Natürlich wurde auch über die durch Lockdown und Kontaktverbot geprägte Zeit gesprochen. Es zeigte sich, dass gerade in dieser Zeit Anfragen an die Vereine zunahmen. Leider wurde ebenso verstärkt das Angeln ohne Erlaubnis- und Fischereischein, und somit ohne Sachkun-

Auch dieses Jahr fand ein Treffen de festgestellt. Auch wenn manche glauben, es handele sich hierbei um und Anglervereine des Landkreises ein Kavaliersdelikt und sei "halb so wild", die Fischwilderei ist nicht umsonst im Strafgesetzbuch verankert und wird mit Geldstrafen oder sogar Haft bestraft.

Der ökologische Schaden Fischwilderei ist enorm, vor allem dort, wo Angelvereine versuchten, gefährdete Fischarten in einem Gewässer zu erhalten oder wieder anzusiedeln. Anglern ist der Fang solcher gefährdeter Arten entweder verboten oder durch strenge Regeln wie Schonzeiten, Schonmaße und begrenzte Fangmengen reglementiert. Fischwilderer dagegen halten sich schon aufgrund der fehlenden Sachkunde nicht an diese Vorschriften. Die ehrenamtlich bestellten Fischereiaufseher sind daher angehalten, jeden festgestellten Verstoß zur Anzeige zu bringen. Auch das ist ein Beitrag zum Naturschutz.

Bei dem Treffen wurde sich auch über die Erfahrungen mit Besatzfischen ausgetauscht und über eine einheitliche Bezugsquelle nachgedacht. Möglichkeiten der Förderung für Vereine sowie gegenseitige Hilfe mit Spezialgeräten wurden ebenfalls zur Sprache gebracht. Alle Beteiligten sind sich einig, dass der Austausch untereinander, der in dieser Form wohl einmalig ist in Thüringen, nur positive Effekte hat. Das Vorurteil, dass Angler Einzelgänger sind, wurde ein weiteres Mal widerlegt. Wie so oft sind es die Vereine die das gesellschaftliche Leben prägen und bereichern.



Die Vertreter der Fischerei- und Angelvereine des Landkreises bei der Besichtigung der Aubachtalsperre.

Bund fördert Sanierung des Schleizer Hofs in Langenwolschendorf

Langenwolschendorf mit über 1,4 Millionen Euro. Dies teilt Volkmar Vogel, Parlamentarischer Staats-sekretär beim Bundesminister des Innern für Bau und Heimat, mit. "Die Turnhalle der Gemeinde muss dringend saniert werden, zudem soll das Gebäude barrierefrei umgebaut werden", weiß Volkmar Vogel, der letztes Jahr mit Bürgermeister Gisbert Voigt die Radballer der SG Langenwolschendorf besucht hat-

Der Bund fördert die Sanierung Erfolge zu verzeichnen. Das Team des Sportzentrums Schleizer Hof in Nils Kebsch/Manuel Paschka wurde mehrere Male Deutscher Meister. Doch der Schleizer Hof wird nicht nur von den Radballern genutzt. Zahlreiche andere Vereine und Sportgruppen – vom Karateverein Zeulenroda bis hin zur Gruppe 60 Plus - nutzen die Räumlichkeiten. Doch allein kann die Gemeinde die Sanierung nicht stemmen. Neben dem Ausbau der Turnhalle und dem barriefreien Umbau sollen auch die Kegelbahn erweitert und die Freiante. Der Verein hat im Radball viele lagen neugestaltet werden.



Lea Dittmann, Leonie Dreyer, Personalamtsleiterin Nadine Großmann, Jannika Kober, Nicole Richter, zuständig für Aus- und Fortbildung im Landratsamt, und Michelle Müller (v. l.).

Ausbildungsstart im Landratsamt

Vier junge Damen haben am 1. Sep- Verwaltungsfachangestellten an der tember ihre Ausbildung im Landratsamt Greiz begonnen. Während Lea Dittmann aus Langenwetzendorf und Jannika Kober aus Triebes eine Beamtenlaufbahn anstreben, wollen Leonie Dreyer und Michelle Müller aus Weida Verwaltungsfachangestellte werden.

Für die beiden Beamtenanwärterinnen erfolgt die theoretische Ausbildung an der Verwaltungsfachhoch-schule in Gotha, für die künftigen Mitbewerber durchgesetzt.

Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung in Gera.

An ihrem ersten Tag als Auszubildende wurden sie von Personalamtsleiterin Nadine Großmann und Nicole Richter, verantwortlich für Aus- und Weiterbildung im Landratsamt Greiz, begrüßt. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren mit Test und Bewerbergespräch haben

Insektenschutz-Projekt: Rund 5,7 Mio. Euro für blühende Feldraine

Mit blütenreichen Randstreifen soll der Insektenschutz in Thüringen verstärkt werden. Das Projekt "VIA Natura 2000 - Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen bienen und Schwebfliegen geben Natura 2000-Gebieten in Thürin- Aufschluss über den Ist-Zustand gen" wird im Bundesprogramm und das Entwicklungspotenzial Biologische Vielfalt vom Bundes- der untersuchten Flächen. Luftaufamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) in Höhe von ca. 4,8 Millionen Euro sowie vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz mit ca. 600.000 Euro gefördert. Dazu kommen Eigenmittel der Projektpartner, vor allem der Stiftung Naturschutz Thüringen (ca. 140.000 Euro). Das Projekt hat eine Laufzeit von sechs Jahren (2020 bis 2026).

Beteiligt sind die Stiftung Natur-schutz Thüringen, die Träger von fünf Natura 2000-Stationen in Thüringen sowie die Umwelt- und Agrarstudien GmbH. In den landwirtschaftlich besonders intensiv genutzten Ackerbauregionen Thüringens soll damit auch der Biotopverbund zwischen bestehenden Schutzgebieten optimiert werden. Im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt eine intensive Beratung und Abstimmung mit Gemein-Eigentümern sowie weiteren Akteu-

Landwirtschaftsbetrieben, ren. Für eine breite Akzeptanz und den langfristigen Erhalt der Säume werden übergreifende Analysen in Hinblick auf rechtliche, förderspezifische und ökonomische Fragestellungen durchgeführt. Auf Basis dieser Analysen und im Projekt bungen/via-natura-2000.html

gemachter Erfahrungen wird ein Leitfaden mit praxisnahen Handlungsempfehlungen erstellt. Erfassungen von Pflanzen sowie Wildbienen und Schwebfliegen geben nahmen und Analysen mittels geographischer Informationssysteme zeigen landschafts- und agrarökologische Veränderungen und liefern Informationen zum Vernetzungsgrad der Flächen.

Ein ehrenamtliches Tagfaltermonitoring im Stil eines Citizen Science-Konzeptes zur Ergänzung der Erhebungen ist in den Projektgebieten vorgesehen. Darüber hinaus können Verbände, Vereine, Schulen und Kindergärten in den Projektregionen Feldrain-Patenschaften

übernehmen. Sie pflegen die Flächen, dokumentieren Veränderungen und tragen das Thema in die Bevölkerung. Weitere Elemente der Öffentlichkeitsarbeit wie Fachsym-Informationsmaterialien oder eine intensive Pressearbeit sollen das Bewusstsein für die Wichtigkeit dieser Strukturelemente in der Landschaft erhöhen.

Projektinteressierte können sich an Horst Liebersbach, Projektmitarbeiter Natura 2000-Station Osterland, unter osterland@natura2000-thueringen.de wenden. Weitere Informationen des Bundesamtes für Naturschutz unter https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreiSeite 8

Greiz

Zeulenrodaer Oberland erhält Wegebaugeschenk In Großbaustelle Flurbereinigung Bernsgrün bisher über 1,5 Millionen Euro investiert

"Eine Wegeeinweihung ist etwas Besonderes, eine gute Sache, denn da sieht man was", weiß Knut Rom-mel, Abteilungsleiter Flurbereinigung vom Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG) zur Übergabe von sieben ländlichen Wegen im Flurbereinigungsverfahren Bernsgrün an die Stadt Zeulenroda-Triebes vor wenigen Tagen auf der Zufahrt zum Landwirtschaftsbetrieb Agrarprodukte Bernsgrün-Hohndorf eG.

Die Kosten der seit Herbst 2019 durchgeführten Wegebaumaßnahmen belaufen sich auf 600.000 Euro. Zwei Kilometer Wegstrecke wurden asphaltiert, 500 Meter mit einer hydraulisch gebundenen Tragdeckschicht versehen.

Mit 90 Prozent Förderung von Land, Bund und Europäischer Union ist das nach Aussage von Rommel "ein Geschenk, aber auch ein vergiftetes Geschenk, da die Wege auch unterhalten werden müssen, wodurch wiederum Kosten entstehen. Aber es war notwendig, wenn man weiß, wie es vorher aussah", meint Rommel und fügt hinzu, dass



Auf der neu gestalteten Zufahrt zur Agrarprodukte Bernsgrün-Hohndorf erfolgte mit dem Banddurchschnitt die offizielle Übergabe der sieben gebauten Wege im Flurbereinigungsverfahren Bernsgrün: (v. l.) Andreas Rosenbaum, Nils Hammerschmidt, Knut Rommel, Jens Rauchfuß von der bauausführenden Firma und Manfred Morgner. (Text/Foto: G. Wetzel)

wirtschaft sondern ebenso für Radfahrer und Wanderer nutzbar sind. Insgesamt wurden in den vergangenen 22 Jahren Flurneuordnung in Bernsgrün über 1,5 Millionen Euro schon investiert und damit ein wichtiger Beitrag zur Landentwickdie Wege nicht nur für die Land- lung geliefert. Und durch die um

den Ortsrand gebauten Wege wird das Dorf vom landwirtschaftlichen Verkehr entlastet.

Nils Bürgermeister Hammerschmidt betonte, ihm seien die Folgen des "Geschenks" bewusst. Aber er würde so etwas immer wieder begleiten. Sein Dank galt der Teilnehmergemeinschaft unter Vorsitz von Manfred Morgner, dem sich die zuständige Refereratsleiterin Gerit Cöster im Amt Gera anschloss: "Meine Hochachtung für die Teil-nehmergemeinschaft".

Manfred Morgner bat die Anwesenden für künftige Baumaßnahmen die Straßenbreite von 3,30 m zu überdenken. Schließlich würden die landwirtschaftlichen Maschinen immer größer, was die vorbeifahrenden Traktoren mit Hänger an diesem Tag auch eindrucksvoll bewiesen.

Nach der offiziellen Wegeübergabe lud Ortsteilbürgermeister Andreas Rosenbaum alle zur Enthüllung einer Infotafel über das Flurbereinigungsverfahren in Bernsgrün neben dem Feuerwehr- und Vereinshaus. Für Rosenbaum stellt die Flurneuordnung "eine Großbaustelle über Jahrzehnte dar, mit der in Bernsgrün ordentlich was geworden ist". Den Holzbaurahmen für die Infotafel und eine angrenzende Sitzbank baute Rosenbaum selbst. Die Ausgestaltung der Tafel übernahmen die Vogtlandwerkstätten in Zeulenroda-Triebes.

Musikschule mit breitem Spektrum

Die Unterrichts-/Bildungsangebote der Kreismusikschule bieten ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Fast alle fachlichen Bereiche sind in der Hauptunterrichtsstelle Greiz vorhanden, in weiteren Unterrichtsorten ist je nach den Bedingungen eine Auswahl möglich.

Hauptunterrichtsstelle Greiz **Unteres Schloss, Burgplatz 12:** umfassende Instrumental-/Vokal-

fächer klassisch/traditionell Rock/Pop/Jazz, Ensemble

Haus II "10aRium" Naumanstraße 10: Elementare Musikpädagogik (3-6 Jahre), Erwachsenen-Musizieren, Musiklehre/Gehörbildung,

Studienvorbereitung, Vogtlandhalle (Ballettsaal) und Sporthalle "Kurt Rödel": Tanz

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf Kita "Regenbogen": Musikalische Früherziehung

Grundschule Mohlsdorf: Klavier, Keyboard, Blockflöte, Violine Grundschule Teichwolframsdorf:

Berga

Grundschule Berga: Klavier, Keyboard, Gitarre

Regelschule Berga: Blockflöte, Trompete

Weida

Kita "Ameisenburg": Musikalische Früherziehung

Grundschule Liebsdorf: Klavier, Akkordeon

Hohenleuben

Grundschule Hohenleuben: Klavier, Blockflöte, Gitarre

Osterland-Gymnasium: Klavier, Gitarre

Kontakt: info@kms-greiz.de oder 03661-2116.



Solche Bilder wie von der Mohlsdorfer Früherziehungsgruppe beim Tag der offenen Tür 2019 wird es pandemiebedingt wohl so schnell nicht wieder geben. Doch mit Schuljahresbeginn hat an der Kreismusikschule die Ausbildung mit allen notwendigen Hygieneregeln auch im Bereich der Früherziehung begonnen. Immer donnerstags ab 16 Uhr findet diese in verschiedenen Gruppen im Haus II der Musikschule (10aRium) statt. Einzelplätze dafür oder auch in anderen Gruppen der Musikschule gibt es noch. (Foto I. Hufenbach/KMS)

Volksbank Vogtland ehrt Aumer Sportverein mit "Bronze-Stern"

Großer Jubel bei den Vereinen SV Blau Weiß Auma, Vogtländischer Wanderverband, CVV CheerMania Auerbach, SV Turbine Bergen und VFC Plauen: Andreas Hostalka, Vorstandsmitglied der Volksbank Vogtland eG, und die Vertreter der Kreissportbünde Vogtland und Greiz haben den jeweiligen Vereinsvorständen im Freizeitpark Plohn die "Sterne des Sports" in Bronze überreicht.

36 Sportvereine aus dem thüringischen und sächsischen Vogtland hatten sich am Wettbewerb beteiligt. Die Jury aus Vertretern der Volksbank Vogtland, der Kreissportbünde, den regionalen Medi-en und Leichtathlet Sebastian Hen-



Stefan Jung von der Abteilung Fußball und Saskia Wiedenhöft von den Keglern nahmen die Auszeichnung für den Aumaer Verein entgegen.

del hat sich die Arbeit nicht leicht 14.900 Euro. gemacht und die Auswahl unter größter Sorgfalt getroffen.

Insgesamt wurden vier "Sterne des Sports" in Bronze vergeben, da alle eingegangenen Bewerbungen in vier Regionalmärkte aufgeteilt wurden. In den Regionen Plauen, Oberes Vogtland, Ğreiz und Auerbach/ Reichenbach wurden jeweils der 1. bis 3. Platz gekürt, wobei der 1. Platz jeweils mit 1.500 Euro dotiert ist, der 2. Platz mit 1.000 Euro und der 3. Platz mit 500 Euro. Alle nicht platzierten Vereine erhielten einen Förderpreis über 100 Euro von der Genossenschaftsbank. Dadurch summiert sich die Gesamtspende (Foto: Volksbank) an die Sportvereine der Region auf

"Wir richten den Wettbewerb bereits zum neunten Mal aus und können auf eine wahre Erfolgsgeschichte blicken. Die "Sterne des Sports' zeichnen Vereine für gesellschaftliches Engagement aus", so Andreas Hostalka.

Die Gewinner der "Sterne des Sports" in der Region Greiz:

- 1. Platz: SV Blau Weiß Auma
- Platz: 1. FC Greiz
- 3. Platz: Tauchclub Chemie Greiz Mit dem Bronze-Stern haben sich die Aumaer nun für den Landeswettbewerb qualifiziert. Der Verein hat sich bei den "Sternen des Sports" 2020 mit dem Projekt "Meine Heimat-mein Verein" beworben.